

Mit Plan B zur IGS-Oberstufe

Samtgemeinderat will Gauß-Schülern das Abitur ermöglichen – Ziel: Kooperation mit Kivinan-Schule

Von Thorsten Kratzmann

ZEVEN. Die Landesschulbehörde ist am Zug. Donnerstagabend hat der Rat der Samtgemeinde Zeven beschlossen, einen Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Zeven zu stellen. Der Rat steht geschlossen hinter dem Vorhaben.

Die Mechanismen der Marktwirtschaft gelten mehr und mehr auch für die „Branche“ der weiterführenden Schulen. Angebot und Nachfrage sind die Regulatoren. Das bekommen in Zeven die beiden Gymnasien des Kivinan-Bildungszentrums und die IGS zu spüren. Viele Eltern im Raum Zeven melden ihre Kinder an einer der beiden Kooperativen Gesamtschulen in Tarmstedt und Sittensen an, weil die über eine Oberstufe verfügen. Die Kinder können dort ohne Schulwechsel gegebenenfalls das Abitur ablegen.

An der Gauß-Schule in Zeven (IGS) ist das nicht möglich. Und Schüler aus der Samtgemeinde Zeven, die in Sittensen oder Tarmstedt zur Schule gehen, haben keine Veranlassung, nach der zehnten Klasse an das technische oder das Wirtschaftsgymnasium des Kivinan zu wechseln.

In Folge dessen sinken dort wie auch an der IGS die Anmeldezahlen. Ein Umstand, dem weder die IGS- noch die Kivinan-Schulleitung noch die Schulvorstände noch die Zevener Politiker als Träger der IGS noch der Landkreis als Träger des Kivinan taten-



Damit dieses Schild ab 2024 auch in der IGS Zeven aufgestellt werden kann, beantragt die Samtgemeinde Zeven die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Schule ab Schuljahresbeginn 2021.

Foto: Hollemann/dpa

los zusehen wollen. Auf Initiative der Schulleitungen stellten sich alle Beteiligten hinter das Vorhaben, zum Schuljahresbeginn 2021

»Wir müssen etwas für den Schulstandort Zeven tun.«

Michael Butt (CDU), Vorsitzender des Schulausschusses

eine gemeinsame Oberstufe für Schüler der IGS und des Kivinan einzurichten. Sechs Profile sollen den Schülern zur Auswahl stehen. Der Antrag auf Genehmi-

gung des Schulversuchs liegt seit einem Jahr bei der Landesschulbehörde. Eine schriftliche Ablehnung des Versuchs steht aus.

Gleichwohl haben die Beteiligten nun Plan B gezückt. Der zielt darauf ab, an der IGS eine Oberstufe einzurichten, die ab dem Schuljahr 2021/22 in Kooperation mit den Kivinan-Gymnasien betrieben wird. Auch das bedarf einer Genehmigung der Landesschulbehörde. Den entsprechenden Antrag stellen zu wollen, haben die Ratsmitglieder der Samtgemeinde Zeven am Donnerstag einstimmig beschlossen. Die er-

forderlichen Schülerzahlen weist die IGS laut Fachbereichsleiter Kai Schulz auf. Und die Befragung der Eltern der aktuell 145 Neuntklässler der IGS deutet auf ausreichendes Interesse an einem Besuch der Oberstufe hin, ergänzte er während der Ratssitzung.

Das deckt sich mit den Erkenntnissen, die der Schulausschussvorsitzende Michael Butt (CDU) und Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke (SPD) gewonnen haben: In der Samtgemeinde Zeven seien sich alle Akteure einig, dass es einer Stärkung des Schulstandortes Zeven bedarf.